

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Perspektiven und Desiderate der europäischen Kanzleisprachenforschung

Jörg MEIER (Innsbruck): Perspektiven und Desiderate der Kanzleisprachenforschung in Europa.....	11
Józef WIKTOROWICZ (Warschau): Stand und Perspektiven der Kanzleisprachenforschung in Polen.....	33
Marta CZYŻEWSKA (Warschau): Der polnische Beitrag zur europäischen Kanzleisprachenforschung.....	41
Dzintra LELE-ROZENTĀLE (Ventspils): Übersetzung im Dienste der Rechtskontinuität. Einige Beobachtungen am Beispiel der Rigaer Quellen.....	53
Rainer HÜNECKE (Dresden): Kanzleisprachliche Syntax um 1500 – ein Desiderat?.....	67
Albrecht GREULE / Christopher KOLBECK (Regensburg): Kanzleisprachenforschung und Textgrammatik.....	85
Albrecht GREULE (Regensburg): Vorüberlegungen zu einer Geschichte der Textkultivierung.....	95
Claudia GREUL (Graz): Zur Quellenlage in steirischen Archiven.....	107
Ileana-Maria RATCU (Bukarest): Transkriptionsgrundsätze deutscher Urkunden in Rumänien. Aktueller Stand, Empfehlungen und Vorschläge.....	117

II. Die deutsche Sprache in der Zeit der Reformation

Rudolf STEFFENS (Mainz)

Die deutschsprachigen Bibelübersetzungen im Zeitalter der Reformation:
Martin Luthers Werk, seine Rezeption in Basel und Zürich und die
Antwort der katholischen Korrekturbibeln (1522-1545)..... 127

Ingrid SCHRÖDER (Hamburg)

Die Reformation und norddeutsche Sprachgeschichte..... 157

Rainer HÜNECKE (Dresden)

Martin Luther und Hieronymus Emser in einer schriftlichen Disputation.
Eine syntaktische Studie..... 173

Gisela BRANDT (Berlin)

Reflexion der Glaubensspaltung im deutschen Zeitungsdiskurs des
17. und 18. Jahrhunderts – Profile darauf bezogener Nachrichten..... 193

Petra KOURUKMAS (Bonn)

Stadtssprachen verstehen - Funktionsabgrenzung und Funktions-
annäherung der Partikeln *je* und *ja* in Nürnberger Briefen aus
dem 16. Jahrhundert mit einem Ausblick auf den Gebrauch dieser
Partikeln in Martin Luthers Briefen. Ein Beitrag zur Geschichte
der Modalpartikeln..... 231